

Diese Ausbildung ist preiswürdig

Der Remscheider Hersteller von Industrie-Messern, **IKS Klingenberg**, wurde jetzt mit dem **Bergischen Ausbildungspreis** ausgezeichnet. Die **Jury** überzeugte ein ausgeklügeltes Ausbildungskonzept, durch das der Nachwuchs den Betrieb intensiv kennenlernt.

VON BERND GEISLER

REMSCHIED Zarfa Godusevic steht ein Lächeln ins Gesicht geschrieben. Die 21-jährige Industriekauffrau hat vor einem halben Jahr ihre Ausbildung bei der Firma IKS Klingenberg erfolgreich abgeschlossen. Jetzt arbeitet sie im „Vertrieb Metall“ des Remscheider Maschinenmesser-Herstellers. Sie fühle sich bei ihrem Arbeitgeber sehr wohl, sagt sie. Sie habe während ihrer Zeit als Auszubildende alle Abteilungen des Unternehmens durchlaufen und dabei guten Kontakt zu den (späteren) Kollegen bekommen: „Die Zusammenarbeit mit ihnen im Unternehmen hat von Anbeginn der Ausbildung Spaß gemacht.“



Personalchef Dirk **Lehmkuhler** (z.v.l.), Sebastian Schnabel, Katharina Badra, Heiko Himmelreich, Denise Urmersbach, Louisa Hindrich, Jan Ullenberg, Gerrit Becker und David Korber feiern bei IKS Klingenberg die **Prämierung** mit dem Ausbildungspreis.

BM FOTO: NICO HEITZIG

„Wir sehen unsere Auszubildenden als Zukunftsträger“

Dirk Lehmkuhler, Prokurist, Personalleiter und verantwortlich für die Ausbildung im Unternehmen, weiß sehr gut, wovon Godusevic redet. IKS Klingenberg lege großen Wert auf eine praxisnahe Ausbildung, erläutert er. Ein Engagement, das sich lohnt: IKS Klingenberg wurde jetzt mit dem Bergischen Ausbildungspreis ausgezeichnet. Die Firma gehört damit zu drei Betrieben, die aus 34 Bewerbern für besondere Leistungen ausgewählt wurden.

Die Jury überzeugte das ausgeklügelte Ausbildungs-Konzept: Die Lehrlinge durchlaufen alle Abteilungen im Unternehmen, um es realitätsnah kennenzulernen. Die Fachausbilder binden die Jugendlichen von Anfang an in die Arbeitsabläufe mit ein. Nach rund einer Woche können die jungen Leute in der Regel bereits selbstständig mitarbeiten. Messebesuche und der persönliche Kontakt zu Kunden

und Lieferanten gehören mit zum Ausbildungsplan. Kein Wunder also, dass sich Zarfa Godusevic in den Abteilungen Rechnungsprüfungen, Arbeitsvorbereitung und Vertrieb Metall bestens auskennt.

Das Unternehmen verfolgt zudem das Ziel, erfolgreiche Absolventen zu übernehmen, erläutert Lehmkuhler. Obwohl Klingenberg seit Jahren weit über den eigenen Bedarf ausbilde – derzeit sind 17 der 160 Mitarbeiter in Remscheid Lehrlinge – übernimmt IKS Klingenberg rund 75 Prozent der Auszubildenden.

INFO

Das Unternehmen

Firma IKS Klingenberg mit Sitz in Bergisch Born fertigt und vertreibt Maschinenmesser und Maschinenelemente für die Industrie.

Ausbildung Gesucht sind Industriekaufleute, Fachkräfte für Lagerlogistik, Informatikkaufleute, Fachinformatiker/innen, Zerspanungsmechaniker/innen, Maschinen- und Anlagenführer/innen.

www.interknife.com

Eine Grundlage für diesen Erfolg sieht Lehmkuhler im Bestreben, den jungen Menschen „von der Pike an“ die Praxis im Unternehmen nahezubringen. Ein hoher Anteil der derzeitigen Mitarbeiter sei so mit einer Ausbildung bei IKS Klingenberg in die Berufswelt eingestiegen.

Auch das soziale Engagement der Firma wie zum Beispiel die Bereitstellung von Pflichtpraktika für Schüler und berufliche Reha-Schulungen sei bei der Preisvergabe gewürdigt worden. „Eine Start-/Ziel-Landung“, kommentiert der

Ausbildungschef. IKS Klingenberg habe sich zum ersten Mal an dem Wettbewerb beteiligt und sofort gewonnen. „Wir sehen unsere Auszubildenden als Mitarbeiter und Zukunftsträger“, sagt Lehmkuhler. Man kümmere sich auch mit Ausbildungsveranstaltungen in der Freizeit um ihr Wohl.

Zarfa Godusevic nickt. Bereits im ersten Jahr ihrer Ausbildung konnte sie ein Treffen in Hamburg mit Teilnehmern aus den drei deutschen Firmenstandorten der IKS Klingenberg Unternehmensgruppe besuchen – ein Erlebnis.